

Dokumentation

Ein Kunstwettbewerb  
für Holzbildhauer und dem Holzbild-  
hauernachwuchs mit dem Thema:  
»Weibsbilder«

# EUROPÄISCHER GESTALTUNGSPREIS

# 2013



Landesinnung der Holzbildhauer  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

# EUROPÄISCHER GESTALTUNGSPREIS 2013

Ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs

„Es gibt nur wenige Berufe, bei denen die Bereiche Kunst und Handwerk so eng miteinander verknüpft sind, wie bei der Holzbildhauerei. Einer kreativen Gestaltung kommt aber gerade im Handwerk, gegenüber industrieller Herstellung, eine wachsende Bedeutung zu.“ So der Schirmherr des diesjährigen Gestaltungspreises, Dr. Nils Schmid MdL, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

Genau hier setzt die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg an, die nach dem Schweizer Holzbildhauerverband, nun Initiator des Europäischen Gestaltungswettbewerbes ist. Seit über zehn Jahren wird alle zwei bis drei Jahre dieser Wettbewerb in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz, ausgeschrieben. Erstmals in diesem Jahr wurde die Teilnahme von Bildhauerinnen und Bildhauern auch aus Dänemark möglich.

Ziel der Holzbildhauerinitiative ist, Bildhauerinnen und Bildhauern eine europaweite Plattform zu schaffen, die der kreativen Herausforderung zwischen Tradition und Moderne, zwischen Kunst und Handwerk, dienen soll und die Wettbewerbsfähigkeit zwischen Industrie und individueller künstlerischer Leistung fördert. Darüber hinaus aber auch gleichzeitig **Öffentlichkeit für die einzelnen Künstlerinnen und Künstler bietet** sowie die Möglichkeit der Netzworkebildung verknüpft. Besonders der Holzbildhauernachwuchs, der nach Schule und Akademie in den allermeisten Fällen auf sich selbst angewiesen ist, kann der Europäische Gestaltungspreis ein Rahmen sein, der durch die öffentliche Präsenz den jungen Menschen ein hilfreiches Forum ist.

Mit dieser Zielsetzung konnte durch die Unterstützung der Sponsoren erneut im Juni 2012 der Europäische Gestaltungspreis 2013 ausgeschrieben werden. So vergaben die Firma STIHL AG, den Hauptpreis STIHL, dotiert mit 5.000 Euro, und die ProWood Stiftung den Nachwuchspreis mit einem Gesamtvolumen von 3.500 Euro, aufgeteilt in einen ersten, zweiten und dritten Preis. Weitere Sponsoren waren: Die Firma boesner, die für alle Arbeiten Kunstsockel zur Verfügung stellte sowie das Regierungspräsidium Karlsruhe, für deren Unterstützung mit Grafik, Druck, Versand und Manpower wir sehr dankbar waren.

Als besonderer Höhepunkt in dem diesjährigen Wettbewerb ist zu erwähnen, dass erstmals im Rahmen des Gestaltungspreises der Ruth-Leibnitz-Preis, dotiert mit 5.000 Euro, zum Ankauf einer Skulptur, durch die Stadt Lichtenstein in Sachsen, zusätzlich vergeben wurde.

Dreiundfünfzig Arbeiten, die sich in einer außergewöhnlichen kreativen Vielfalt auf künstlerisch, technisch hohem Niveau mit dem Wettbewerbsthema „Weibsbilder“ auseinandersetzen, kamen in die Preisträgerausstellung. Von Karlsruhe, Regierungspräsidium, nach Lichtenstein in Sachsen in das dortige Daetz-Centrum und abschließend zu einer Finissage in die Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel. Rund 5.000 kunst- und fachinteressierte Besucher sahen die Ausstellungen.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe für den Europäischen Gestaltungspreis 2013, anlässlich der Ausstellung in Karlsruhe, einen

Katalog mit allen Arbeiten, die in der Preisträgerausstellung zu sehen sind, anfertigen ließ.

Das hohe künstlerische und anspruchsvolle Niveau, die nachhaltige Begeisterung der Künstlerinnen und Künstler, aber auch der Besucher, und die weitläufige Beteiligung, trugen, besonders in diesem Jahr, zu einem großen, beachtenswerten Erfolg bei. Nicht zuletzt auch deswegen, weil die Medien den Europäischen Gestaltungspreis 2013 für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs auf die Agenda ihrer Berichterstattungen setzten.

Siehe auch: [www.gestaltungspreis-holzbildhauer.de](http://www.gestaltungspreis-holzbildhauer.de)

Wir danken allen Sponsoren, die unsere Arbeit finanziell, mit Know-how und Manpower unterstützt haben, und wir danken allen teilnehmenden Bildhauerinnen und Bildhauern, die bereit waren, die Einschreibgebühr zu bezahlen und somit unsere Arbeit mit zu tragen. Und nicht zuletzt danken wir allen, die den organisatorischen Motor auf Hochtouren hielten.

Der Europäische Gestaltungspreis wird voraussichtlich in 2016 erneut ausgeschrieben.

Landesinnung der  
Holzbildhauer Baden-Württemberg

# Die Teilnehmer

Aslimay Altay Göney

Rudi Bannwarth

Martin Bauer

Peter Bissig

Hagga Bühler

Lothar Dellago

Wolfgang Ducksch

Eva-Maria Haas

Tobias Haseidl

Ralf Henne

Thomas Hildenbrand

Luis Höger

Dominik Hollenstein

Tobias Huber

Daphne Kerber

Heinz Kirchhofer

Ralf Klause

Steffen Kranz

Martin Landinger

Sigita Laubengeier

Annekatriin Lemke

Roland Lindner

Vivi Linnemann

Thomas Fiedler

Hans-Günther Obermaier

Sabine Rauber

Clemens Reichstein

Birgit Rehfeldt

Eberhard Rieber

Dominik Riedinger

Ilona Schlupeck

Ursula Schrumpf

Kerstin Schulte

Ingrid Schwander

Simon Stiegler

Barbara Uebel

Reinhard Voss

Edelbert Wasmer

Moritz Weise

Ines Altenkirch

Max Eichin

Richard von Fircks

Johanna Greiter

Luisa Grotefendt

Robin Gulev

Anna-Katharina Henning

Steffen Moggert

Alexander Ortlieb

Joschua Reinehr

Martial Riff

Hannah Schmider

Peter Walter

Jonathan Wasmer

## Grußwort



Der Wettbewerb um den Europäischen Gestaltungspreis 2013 hat wieder einmal das große handwerkliche Können und die enorme künstlerische Kreativität des traditionsreichen Holzbildhauerhandwerks bewiesen. Ich freue mich über die Vielfalt und hohe Qualität der von den teilnehmenden Holzbildhauerinnen und Holzbildhauern eingereichten Arbeiten, die sich in diesem Jahr um das Thema „Weibsbilder“ drehen. Ich danke der Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg für die Organisation des Wettbewerbs und beglückwünsche die Preisträgerinnen und Preisträger, deren Werke in diesem Katalog zu sehen sind.

Zahlreiche Kunschtchaffende des Holzbildhauerhandwerks aus Deutschland, der Schweiz, Italien und Dänemark haben an dem Wettbewerb teilgenommen. Das freut mich sehr, denn der Wettbewerb ermöglicht es nicht nur den hohen Leistungsstand ihrer Zunft einem breiten Publikum zu zeigen, sondern hier wird darüber hinaus der europäische Gedanke praktisch gelebt. In einem Jahr, in dem einige Länder in der Europäischen Union mit großen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, kommt solchen Aktionen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus trägt der Europäische Gestaltungspreis auch dazu bei, die Wertschätzung des nachwachsenden Rohstoffs Holz in der Bevölkerung zu fördern.

Kreativität und Individualität bei der Produktgestaltung sind nicht nur in der Holzbildhauerei wichtig, sie sind für das Handwerk auch eine große Chance, sich im Wettbewerb gegen größere bzw. industriell produzierende Betriebe zu behaupten. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist es, rechtzeitig in die Aus- und Weiterbildung des eigenen Nachwuchses zu investieren. Deshalb ist es vorbildlich, dass die Landesinnung im Rahmen des Wettbewerbs mit dem

Europäischen JuniorPreis einen eigenen Nachwuchspreis vergibt. Aus diesen Gründen habe ich als Finanz- und Wirtschaftsminister gerne die Schirmherrschaft über den Europäischen Gestaltungspreis 2013 übernommen.

Ich hoffe, dass dieser Katalog viele interessierte Leser findet. Der begleitenden Ausstellung der preisgekrönten Arbeiten, die an insgesamt drei Orten zu sehen sein wird, wünsche ich bis zum krönenden Abschluss der Finissage im Herbst 2013 in der baden-württembergischen Landesvertretung in Brüssel ein begeistertes Publikum.

A handwritten signature in black ink that reads "Nils Schmid". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dr. Nils Schmid MdL  
Stellvertretender Ministerpräsident und  
Minister für Finanzen und Wirtschaft des  
Landes Baden-Württemberg

## Grußwort



Das traditionsreiche Holzbildhauerhandwerk ist mit unserem Hause eng verbunden. So zeigten wir mit der Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg in den Jahren 2001, 2003, 2005 und 2008 hervorragende Ausstellungen, die den jeweiligen Leistungsstandard dokumentierten. Im Jahr 2010 waren wir in der Runde der Ausstellungsorte des Europäischen Gestaltungspreises 2010 ebenfalls dabei.

Es ist deshalb eine große Ehre und Herausforderung zugleich, den Europäischen Gestaltungspreis 2013 - ein Gestaltungswettbewerb für Holzbildhauer und den Holzbildhauernachwuchs - nicht nur mit zu tragen und die Durchführung mit zu ermöglichen, sondern auch als ersten Ausstellungsort zu eröffnen. Wir sehen darin eine Aufgabe, die traditionelle Holzbildhauerei im Wandel der Zeit hin zur Moderne zu unterstützen und zu begleiten.

Der Beruf des Holzbildhauers hat eine sehr lange Tradition und war somit immer ein Wegbegleiter unserer kulturgeschichtlichen Entwicklung. In der Holzbildhauerei werden Formen und Gebilde durch unterschiedliche Bearbeitungstechniken räumlich erfahrbar gemacht. Die geschaffenen Skulpturen oder Plastiken können realistisch darstellen, die Realität kreativ verändern oder völlig abstrakt sein. Ein vielseitiger Beruf mit handwerklichen, kunsthandwerklichen und künstlerischen Elementen!

Die in der Ausstellung und in diesem Katalog präsentierten Arbeiten spiegeln die Kreativität und das Gestaltungsspektrum der gegenwärtigen Holzbildhauergeneration wieder. Es werden Kunstwerke gezeigt, in denen die Bildhauer auf das vorgegebene Thema „Weibsbilder“ verschiedenste Antworten suchen und diese mit ihren gestalterischen Mitteln bearbeiten.

Der Europäische Gestaltungswettbewerb für Holzbildhauer ist auch ein Multiplikator in der Gesellschaft, die Wertschätzung des Handwerks und im Besonderen die des Holzbildhauerhandwerks zu fördern. Gerade die Nachhaltigkeit des zu verarbeitenden Materials Holz, als nachwachsender Rohstoff, ist ein Beitrag zum bewussten Umgang mit den Ressourcen der Erde.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nicolette Kressl', written in a cursive style.

Nicolette Kressl  
Regierungspräsidentin

# Europäischer Gestaltungspreis für Holzbildhauer

„**Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen**“! Diese Worte stehen für den Gedanken zum Europäischen Gestaltungspreis – Ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs.

Der Beruf des Holzbildhauers hat eine mehr als achttausendjährige Handwerkstradition. Doch die Welt hat sich verändert. Die Gesellschaft lebt den Wandel, einen veränderten Zugang zu Kunst und Kultur, zu Tradition und Moderne.

Die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg leistet mit diesem Gestaltungswettbewerb seit Jahren, zusammen mit Fachverbänden der europäischen Nachbarländer, intensive Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, diesem Prozess zu begegnen und Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer auf europäischer Ebene zu begleiten. Denn Anerkennung und Akzeptanz des hohen künstlerischen und technischen Niveaus zu schaffen, ist die Basis zukunftsorientierter Arbeit für die Kunst an sich, aber auch für den Künstler selbst.

Vor mehr als zehn Jahren wurde der „Gestaltungspreis für Holzbildhauer“ ins Leben gerufen, der in neuerer Zeit auch den Holzbildhauernachwuchs integriert hat.

Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Dänemark nahmen am Wettbewerb 2013 teil und stellten sich mit ihren Arbeiten dem diesjährigen Thema **< Weibsbilder >**. Alle Werkstücke, die in die zweite Wettbewerbsstufe und somit in die Preisträgerausstellung kamen, sind in diesem Katalog zu sehen. Er ist gleichzeitig ein Spiegelbild dessen, mit welchem hohem und künstlerischem Niveau die einzelnen Bildhauerinnen und Bildhauer die Thematik umsetzen und den Fluss von Tradition und Moderne im Einklang mit inhaltlicher Aussage, Materialwahl, materialgerechter Bearbeitung exzellent und kreativ bearbeiten.

Kunst ist mehr denn je ein wichtiger Bestandteil des heutigen Lebens. Sie prägt die Gesellschaft und fördert das kulturelle Ansehen eines Volkes und dessen menschlichen Zusammenhalt.

Allen Sponsoren sei Dank, die es ermöglicht haben, den Europäischen Gestaltungspreis 2013 durch ihre

Unterstützung, auf diesem hohen Niveau auszusprechen und durchführen zu können.

Die Preisträgerausstellung des Europäischen Gestaltungspreises 2013 ist im Regierungspräsidium Karlsruhe, im Daetz-Centrum, Lichtenstein in Sachsen und in der baden-württembergischen Landesvertretung der Europäischen Union in Brüssel zu sehen.

Landesinnung der Holzbildhauer  
Baden-Württemberg



Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg  
Geschäftsstelle Bismarckallee 8, 79104 Freiburg

## PRESSEMITTEILUNG

Juli 2012

### > Ausschreibung des Europäischen Gestaltungspreises 2013 <

**Kunstwettbewerb für Holzbildhauer und dem Holzbildhauer-  
nachwuchs mit dem Thema > Weibsbilder <  
Urkraft und Reiz des Weibes, Menschliches, humorvoll und  
provokant umgesetzt**

„Kunst und Handwerk, das so eng miteinander verbunden ist wie in der Holzbildhauerei, ist selten. Besonders hier stehen Tradition und Moderne im Einklang und erlangen gerade durch die hohe Qualität einer kreativen Gestaltung im Handwerk eine wachsende Bedeutung. Besonders kleinere Handwerksbetriebe sehen sich dem Konkurrenzdruck durch industrielle Hersteller ausgesetzt, so dass sie durch individuell gestaltete Produkte ihren Kunden einen echten Mehrwert bieten“, so der Finanz- und Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid, der die Schirmherrschaft für den Europäischen Gestaltungspreis 2013 übernommen hat.

Dieser Preis ist seit Jahren Maßstab europäischer Holzbildhauerkunst, der dank der Unterstützung von Sponsoren aus Politik und Wirtschaft im zwei- bis dreijährigen Turnus ausgeschrieben werden kann.

Bildhauerinnen und Bildhauer in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und Dänemark sind aufgerufen, ihr Können unter Beweis zu stellen um sich im Internationalen Konsens zum Thema des aktuellen Preises > Weibsbilder < zu messen.

Ausgestattet ist der Europäische Gestaltungspreis mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 13.5000 Euro.

Auch diesmal vergibt STIHL den Hauptpreis in Höhe von 5.000 Euro. „Mit der Stiftung des „STIHL“ – Preises für den Europäischen Gestaltungspreis möchten wir junge Talente und etablierte Künstler ermutigen, sich mit dem Material Holz in seiner Vielfältigkeit und Schönheit auseinanderzusetzen und es gesamtgesellschaftlich greifbar zu machen“, so Jürgen Steinhauser, Vorstandsmitglied (bis 30.6.2012) der ANDREAS STIHL AG & Co. KG.

Die Förderung und Anwendung des nachhaltig gewonnenen Naturwerkstoffes Holz, ist Auftrag der ProWood Stiftung. Sie stellt für den jungen, begabten Holzbildhauernachwuchs den Juniorpreis, der mit einem Preisgeld von insgesamt 3.500 Euro unterstützt wird.

Erstmalig in diesem Wettbewerb vergibt die Stadt Lichtenstein in Sachsen, den Ruth-Leibnitz-Preis in Höhe von 5.000 Euro zum Ankauf eines Exponates.

**Einsendeschluss der Bewerbungen ist der 1. Oktober 2012.**

Eine Fachjury mit Vertretern aus Kunst, Fachhandwerk, Medien und Wirtschaft wählt die Preisträger aus. Die Preisverleihung findet am 14. Mai 2013 im Regierungspräsidium Karlsruhe statt. Nach der Preisverleihung und der Preisträgerausstellung sind die Exponate noch im Daetz-Centrum in Lichtenstein/Sachsen und im Rahmen einer Finissage in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel zu sehen.

Auf der Homepage [www.gestaltungspreis-holzbildhauer.de](http://www.gestaltungspreis-holzbildhauer.de) können die Bewerbungsunterlagen herunter geladen werden.

# Ruth-Leibnitz-Preis

Die Stadt Lichtenstein, gestiftet von Ruth Leibnitz, vergibt erstmalig im Rahmen des Europäischen GestaltungsPreises 2013 - ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer - den mit 5.000 EURO

dotierten Ruth-Leibnitz-Preis, zum Ankauf eines Exponates aus den Preisträgerarbeiten, für die Stadt Lichtenstein in Sachsen.



## Jury des Ruth-Leibnitz-Preises 2013

Dagmar Hamann  
Beigeordnete  
Stadtverwaltung Lichtenstein  
Badergasse 17  
09350 Lichtenstein

Heike Koslowski  
Daetz-Centrum Lichtenstein GmbH  
Schlossallee 2  
09350 Lichtenstein

Sigrun Martins  
Am Wartfeld 9  
61169 Friedberg

Wolfgang Sedner  
Bürgermeister Stadt Lichtenstein  
Badergasse 17  
09350 Lichtenstein

# Jurymitglieder des Europäischen Gestaltungspreises 2013



Herr  
Prof. Peter Litzlbauer  
Staatl. Akademie für  
bildende Künste

Am Weißenhof 1  
70191 Stuttgart

Frau  
Dr. Antje Lechleiter  
Kunsthistorikerin, Journalistin

Urachstr. 39  
79102 Freiburg

Frau  
Dr. Susanne Lüttke  
Kunsthistorikerin, Journalistin

Landolinsteige 9  
73728 Esslingen

Herr  
Wolfgang Kleiser  
Bildhauer

Talblick 3  
78147 Vöhrenbach

Herr  
Johannes Köpfer  
Bildhauer

Dorfstr. 16  
79872 Bernau-Dorf 2

Herr  
Michael Steigerwald  
Bildhauer

Hauptstr. 78  
77790 Steinach

Frau  
Julia Uti  
(in Vertretung von  
Herrn Schrade)  
Kunsthistorikerin  
Galerie Schrade

Am Zirkel  
76133 Karlsruhe

# Die Meinung der Jury

## Europäischer Gestaltungspreis 2013

– Ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs –zum Thema: > Weibsbilder <

Ergebnis der Jurierung am 7. Mai 2013 im Regierungspräsidium, Karlsruhe **PROFIS**

Hauptpreis STIHL, dotiert mit 5.000 € der ANDREAS STIHL AG

Luis Höger, D - Garmisch-Partenkirchen  
„Frauensache „  
Von maximal 49 zur Verfügung stehenden Punkten, vergab die Jury 45 Punkte.

Meinung der Jury:  
Die Komposition insgesamt sowie die technische Verarbeitung sind hervorragend umgesetzt. Junge Frauen in typischer Haltung, den Blick zueinander gerichtet. Die Gruppe ruht in sich, trotzdem strahlt jede Einzelne ihre eigene Persönlichkeit aus, die durch die Anordnung der Figuren vom Betrachter wahrgenommen wird. Hierbei sind die typische Körperhaltung junger Frauen, die farbliche Abstimmung und weitere kleine Details mit ein tragendes Element.

**Anerkennungspreise der Landesinnung für Holzbildhauer Baden-Württemberg mit Unterstützung der ANDREAS STIHL AG und dem Förderverein Daetz-Centrum, Lichtenstein**

Thomas Hildenbrand, D - Ilshofen - Oberaspach  
„Raub der Europa“

Meinung der Jury:  
Die Europa ist roboterartig herausgearbeitet. Bestehend aus

vielen Einzelteilen, trotz Ecken und Kanten ein gelungenes Weibsbild. Das Stilmittel des Künstlers, den Grundgedanken „Europa“ aus einzelnen Teilen zusammenzusetzen, ist handwerklich exzellent gelungen.

Die Jury vergab 41 Punkte

Dominik Hollenstein, CH - St. Gallen  
„Weibereien“

Meinung der Jury:  
Auf subtile Weise wird die Weiblichkeit aller Altersgruppen minimalistisch dargestellt. Eine sehr eindrucksvolle Gesamtkomposition und Gesamtpräsentation, sowie die Darstellung der einzelnen Figuren. Handwerklich ausgezeichnet.

Die Jury vergab 41 Punkte

Daphne Kerber, D - Isny  
„Die Augenbinde“

Meinung der Jury:  
Geheimnisvolle, bis schockierende Unmittelbarkeit, tiefgängige Aussage. Wird durch die sehr gut getroffene Farbigkeit und den Faltenwurf aufgelöst. Insgesamt regt die Skulptur zum Nachdenken an. Ist frei von jeglichen Klischees.

Die Jury vergab 43 Punkte

Das Thema ist bei allen Arbeiten individuell und frei von Klischees, auf handwerklich sehr hohem Niveau umgesetzt.

## Europäischer Gestaltungspreis - Nachwuchs -

(die Preise sind proportional der Punktzahl, die die Jury vergeben hat, berechnet worden. Höchste zu vergebende Punktzahl war 49)

## Erster Preis der ProWood Stiftung in Höhe von 1.400 €

Henning Anna-Katharina, D - Kassel  
„Jeune Jolie“ 48 Punkte

Meinung der Jury:  
Ausdrucksstarke Umsetzung, strahlt Gegenwärtigkeit und Freiheit aus. Stimmig. Exzellente handwerkliche Umsetzung.

## Zweiter Preis der ProWood Stiftung in Höhe von 1.300 €

Schmider Hannah, D - Dresden  
„Beate „ 44 Punkte

Meinung der Jury:  
Sehr lebensnah und charakterstarker Ausdruck der Skulptur. Portrait stark, sinnlich und sehr lebendig. Hat eine eigene Formensprache. Handwerklich professionell umgesetzt.

## Dritter Preis der ProWood Stiftung in Höhe von 800 €

Richard von Fircks, Bad Salzungen  
„Ana“ 32 Punkte

Meinung der Jury:  
Die Umsetzung eines essgestörten Menschen (Ana : Anorexie) ist gestalterisch und handwerklich auf beachtenswertem Niveau umgesetzt. Das gesellschaftliche Schönheitsideal erhält einen Spiegel.

Der **Ruth-Leibnitz-Preis** wurde von einer eigenen Jury aus Lichtenstein in Sachsen ausgewählt.

## Die Preisträger



Hauptpreis "STIHL"  
Luis Höger

Europäischer  
Gestaltungspreis  
für Holzbildhauer 2013



Ruth-Leibnitz-Preis (Ankauf Stadt Lichtenstein/Sachsen)  
Peter Bissig



Annerkennungspreis  
Thomas Hildenbrand



Annerkennungspreis  
Dominik Hollenstein



Annerkennungspreis  
Daphne Kerber



Erster Nachwuchspreis PROWOOD Stiftung  
Anna-Katharina Henning



Zweiter Nachwuchspreis PROWOOD Stiftung  
Hannah Schmider



Dritter Nachwuchspreis PROWOOD Stiftung  
Richard von Fircks



Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg  
Geschäftsstelle Bismarckallee 8, 79104 Freiburg

## PRESSEMITTEILUNG

Zur Veröffentlichung am 15. Mai 2013

54 Weibsbilder im Regierungspräsidium, Karlsruhe  
> Preisträgererehrung europäischer Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer  
am 14. Mai 2013 zum gleichnamigen Thema <

Mit großer öffentlicher Resonanz wurden in einem Festakt die Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen Europäischen Gestaltungspreises für Holzbildhauer und dem Holzbildhauer Nachwuchs geehrt. Schirmherr ist diesmal Dr. Nils Schmid MdL, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

„Besonders das Engagement der kleinen Handwerksbetriebe, die dem industriellen Konkurrenzdruck, durch individuelle Gestaltung und mit exzellentem künstlerischen Können, ihren Kunden einen Mehrwert zu bieten, wird durch den Europäischen Gestaltungspreis große Aufmerksamkeit zuteil.“ So der Vertreter des Landes Baden-Württemberg, Hartmut Reichl, Ministerialdirigent Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, in seiner Ansprache.

Hauptpreisträger des diesjährigen Wettbewerbs ist der Garmisch-Partenkirchner Bildhauer, Luis Höger, mit seiner Arbeit „Frauensache“. Er erhielt den Hauptpreis STIHL, dotiert mit 5.000 EURO. Aus einer Reihe individueller Arbeiten, frei von Klischees und auf hohem handwerklichen Niveau gearbeitet, entschied sich die siebenköpfige Fachjury für sein gelungenes Werkstück.

In der Vergabe der Punktzahl waren dicht gefolgt die Arbeiten von Thomas Hildenbrand, Ilshofen-Oberaspach, „Raub der Europa“, von Dominik Hollenstein, St. Gallen, Schweiz, „Weiberlein“ und die Arbeit von Daphne Kerber, Isny, „Die Augenbinde“. Sie erhielten einen der drei Anerkennungspreise.

Hervorzuheben ist in diesem Jahr die hohe Beteiligung des Holzbildhauernachwuchses. Engagement und Können zeichneten sich aus. So konnte die Jury die Geldpreise der ProWood Stiftung, mit dem ersten Preis an Anna-Katharina Henning, Kassel „Jeune Jolie“, den zweiten Preis, an Hannah Schmi-der, Dresden „Beate“ und den dritten Preis an Richard von Fircks, Bad Salzungen, „Ana“ vergeben.

Beide Förderer haben sich mit der Stiftung ihres Preises, dem nachhaltig gewonnenen Naturwerkstoff, Holz verschrieben. Ziel ist, junge Talente und etablierte Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer zu ermutigen, sich mit dem Material Holz in seiner Vielschichtigkeit und Schönheit weiterhin auseinander zu setzen.

Der Initiator des Wettbewerbes, die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg, schreibt den Europäischen Gestaltungspreis alle zwei bis drei Jahre aus.

Für die Öffentlichkeit zugänglich ist die Preisträgerausstellung in der Zeit vom:

15. Mai bis 23. Juni 2013 im Regierungspräsidium Karlsruhe, vom  
4. Juli bis 25. August 2013 im Daetz-Centrum Lichtenstein in Sachsen und vom  
2. September bis 26. September 2013 mit einer Finissage in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel.

Führungen durch die Ausstellung in Karlsruhe sind am  
16. Mai 2013, 18.00 Uhr und am 9. Juni 2013, 11.00 Uhr.  
Schulklassen nach Vereinbarung.



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE  
PRESSESTELLE

## ILUNG

**Gestaltungspreis für Holzbildhauer 2013**

**ausstellung im Regierungspräsidium am Rondellplatz**

Europäischen Gestaltungspreis für Holzbildhauer und dem Nachwuchs“ fördert die Landesinnung für Holzbildhauer Baden-Württemberg das öffentliche Interesse und die gesellschaftliche Akzeptanz der zeitgenössischen Holzbildhauerei. So haben teilnehmende

Bildhauerinnen und Bildhauer, die in die zweite Wettbewerbsstufe juriiert wurden und somit in die Preisträgerausstellung kamen, die Möglichkeit, ihre Arbeiten einer breiten und interessierten Öffentlichkeit vom 15. Mai bis 23. Juni 2013 im Regierungspräsidium am Rondellplatz zu präsentieren.

Der Gestaltungspreis konnte erneut unter der Schirmherrschaft des Finanz- und Wirtschaftsministers des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid MdL, ausgeschrieben werden. Er unterstützt damit das Engagement besonders der kleineren Handwerksbetriebe, die sich dem industriellen Konkurrenzdruck stellen und durch individuelle Gestaltung mit exzellentem künstlerischen Können ihren Kunden einen Mehrwert bieten.

54 Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, der Schweiz, Italien und Dänemark konnten sich nominieren. Aus diesen Arbeiten wählte eine Fachjury mit Vertretern aus Kunst, Fachhandwerk, Medien und Wirtschaft die Preisträger, die am Dienstag, 14. Mai 2013 um 18 Uhr im Regierungspräsidium am Rondellplatz geehrt werden.



Nicolette Kressl  
Regierungspräsidentin  
Regierungspräsidium Karlsruhe



Martin Schonhardt  
stv. Vorsitzender  
Landesinnung der Holzbildhauer  
Baden-Württemberg



Hartmut Reichel  
Ministerialdirigent  
Ministerium für Finanzen und  
Wirtschaft Baden-Württemberg



Dr. Susanne Lüdtko  
Kunsthistorikerin und  
Mitglied der Jury





Ausstellungsorte  
15. Mai bis 23. Juni 2013  
Regierungspräsidium Karlsruhe  
am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Str. 17  
Karlsruhe  
Di bis So 11 bis 18 Uhr  
Eintritt frei

04.07. bis 25.08.2013  
Daetz-Centrum in  
Lichtenstein (Sachsen)

02.09. bis 26.09.2013  
Landesvertretung  
Baden-Württemberg der  
Europäischen Union in Brüssel

# EUROPÄISCHER GESTALTUNGSPREIS für Holzbildhauer 2013

  

    
VEREIN DER HOLZBILDHAUER UND WERKSTÄTTELEITER DER WIRTSCHAFTS-  
KAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

# PRESSE BERICHTE







## High light und Abschluss in Brüssel

Mit einer feierlichen Finissage in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel, nahmen nun 54 „Weibsbilder“, so das Thema des Europäischen Gestaltungspreises 2013, am 26. September 2013 Abschied von der Ausstellungsbühne.

Abschied, aber auch gleichzeitig ein Signal, den nächsten Europäischen Gestaltungspreis wieder in der Landesvertretung in Brüssel zu beenden, vermittelte in ihrer Begrüßung die stellvertretende Leiterin der Landesvertretung Baden-Württemberg, Frau Dr. Nicola Schelling. Die Preisträgerausstellung des Europäischen Gestaltungspreises mit dessen Nachwuchs, ist für die Ausstellungsaktivitäten der Landesvertretung ein besonderes High light mit einer großen öffentlichen Resonanz.

In seinem Grußwort kam Michael Theurer MdEP und Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses des Europäischen Parlaments, nicht umhin, als ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Horb am Neckar, die Berühmtheit der Stadt, den Bildhauer, Maler und Kupferstecher Veit Stoß ( 1447 – 1533 ) mit einzubeziehen.

Stoß prägte bis weit über die Stadtgrenzen hinaus die Holzbildhauerkunst, die noch heute vieler Orts bestaunt werden kann. So konnte Michael Theurer es nicht verhehlen, selbst ein großer Anhänger der Holzbildhauerkunst und des Holzbildhauerhandwerks im allgemeinen zu sein. Er ermunterte die Landesinnung und die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler, ihr Engagement aufrecht zu erhalten und ihre Begeisterung bei derartigen Herausforderungen auch weiterhin als Ansporn zu sehen, sich dem künstlerischen Können

auf europäischer Ebene zu stellen.

Einführende Worte in die prämierten Arbeiten, in den Europäischen Gestaltungspreis an sich und Gedanken zum Wettbewerbsthema „Weibsbilder“ formulierte abschließend der Obermeister der Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg, Helmut Kubitschek. Hier Auszüge aus seiner Rede: „...Heinz Schild ist Schnitzler. So werden im Berner Oberland seit alters her die Mitglieder unseres Berufsstandes bezeichnet. – Also Holzbildhauer. Als damaliger Präsident des Verbandes der Schweizer Holzbildhauer organisierte er in den neunziger Jahren den Gestaltungspreis „Goldener Schlegel“ -

( Schlegel ist in der Schweiz die Bezeichnung für unseren Holzhammer) als Wanderausstellung in der Schweiz. Auf diese Weise käme der einzelne Holzbildhauer

einmal dazu, einige Gedanken zu einem Thema nach seinem eigenen Stil zu verwirklichen und nicht in erster Linie zum Broterwerb. Später kamen die befreundete Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg und das Elsass hinzu. ...Letztlich entwickelte sich daraus der europäische Gestaltungspreis und dem darin angeschlossenen Juniorpreis. Im Jahr 2012 konnten wir ihn nun zum dritten Mal ausschreiben und 54 Arbeiten incl. der Nachwuchsarbeiten für die Preisträgerausstellung auswählen. ... Dies zur europäischen Dimension und der Geschichte des Gestaltungspreises. „

Über das Wettbewerbsthema „Weibsbilder“, philosophierte Kubitschek anhand archäologischer Ausgrabungen bis hin zu begründeten Theorien der Anthropologen.

„... Vor 35 Tausend Jahren haben sich schon Menschen in Baden und Württemberg mit dem Thema „Weibsbilder“ befasst. Wohnhaft in einer Höhle in der Umgegend von Blaubeuren, schufen sie aus einem Stück Mammutelfenbein eine kleine Skulptur, die als die Venus vom Hole Fels, als wissenschaftliche Sensation bekannt wurde und bislang das weltweit älteste Zeugnis menschlicher Bildhauerei ist. Hierbei möchte ich den Blick darauf lenken, dass die Erkenntnisse von den Archäologen aus den gefundenen Gegenständen gezogen werden. Neben der besagten Frauenfigur wurden auch Tierfiguren und Knochenflöten gefunden. Die Wissenschaftler reden deshalb von einer beginnenden kulturellen Produktion, deren Beginn mit dem Eintreffen der Eiszeitlichen Jäger in unserer Region zusammen fällt.... Damit begründen die Anthropologen ihre Theorie, dass eben diese kulturelle Produktion entscheidend zur Entwicklung der menschlichen Spezies beigetragen hat.“

„... Die kulturelle Produktion dient

der Erweiterung der Kommunikation und ist mit ihr eng verknüpft. Mit der Gestaltung von Musik und kunsthandwerklichen Gegenständen geht der Austausch von Gedanken, Gefühlen und Emotionen einher und ein gemeinsames Erleben dieser Dinge wurde möglich und erfahrbar und verfestigte sich. So ist diese kleine Figur nicht einfach das Abbild eines Frauenkörpers. Sie scheint in ihrer vereinfachten Darstellung eher die Essenz der Ehrfurcht des Schnitzers oder der Schnitzerin vor dem Wunder des Lebens zu sein, das aus dem weiblichen Schoß hervorgeht und der nährenden Kraft, die in pralle Brüste geformt ist.“

„... Künstlerisches Handwerk, kulturelle Produktion ermöglicht und fördert das menschliche Zusammenleben und das Gefühl für die menschliche Identität. Denn sie geht über die Grenzen des Materiellen hinaus und dringt in unsere Geisteswelt ein und ist dadurch eine der tragenden Säulen der menschlichen Entwicklung.“

Nach dieser Betrachtung der archaischen Entwicklung des „Weibsbildes“ fordert Kubitschek die Gäste auf, sich den ausgestellten Skulpturen und künstlerischen Positionen zum Bild der Frau in unserer Gesellschaft, zum Mythos der Weiblichkeit und zum Eigenbild als Frau erneut zu nähern und mit dem Herzen und dem Verstand die einzelnen Skulpturen zu betrachten.



Fotos:  
Rudi Bannwarth  
Annedore Manowski

